

[Deutsche Entomologische Zeitschrift XXX. 1886. Heft II.]

Ueber die Gattung *Clithria* Burm.

von

J. R. H. Neervoort van de Poll.

Dr. G. Kraatz hat im Jahrgange 1885 p. 74 dieser Zeitschrift unter dieser Ueberschrift das von ihm erhaltene Material der Gattung *Clithria* bearbeitet, dabei das muthmafsliche Weib der *eucnemis* Burm. beschrieben, dasselbe aber, weil es dem Männchen so recht unähnlich war, mit dem Namen *bicostata* belegt. Mein reiches australisches Material gestattet mir, die Unrichtigkeit dieser Ansicht zu zeigen und noch einige Notizen einiger mit *Clithria* verwandter Arten hinzuzufügen.

Clithria eucnemis Burm. ♀. Ein wenig breiter und robuster als das ♂; die Beine sind einfach, die Vorderschienen zweizähmig, d. h. mit noch zwei Zähnen vor dem Endzahn, die Vorder- und Hinterfüfse sind gleicher Länge als die Schienen, die Mittelfüfse ein wenig länger; das Endglied der Hinterfüfse erweitert. — Das Pygidium kleiner und mehr zugespitzt als beim Männchen, in der Mitte mit einem runden Eindruck. — Aehnlich gefärbt wie das Männchen; das mir vorliegende Exemplar ist ziemlich dunkel, hat den Thorax ganz schwarz mit drei gelben Fleckchen am Vorderende und in der Mitte an jedem Seitenrande einen etwas gröfseren Fleck; auf den Flügeldecken hat sich der schwarze Fleck neben dem Schildchen mit dem Schulterfleck vereinigt, dagegen zeigt das Schildchen in der Mitte ein gelbes Fleckchen (ich besitze nur ein ♂ mit gelbgeflecktem Scutellum, alle die anderen haben ganz schwarzes); das Pygidium ist schwarz mit einem gelben Fleck jederseits neben dem Eindrucke, diese Flecke sind durch den gelben Unterrand des Eindruckes verbunden.

Clithria eucnemis var. *nigricollis* Krtz. ♀. Ich besitze ein großes Weib von 9 lin. dieser Varietät, welches sehr dunkel gefärbt ist; dasselbe ist ganz schwarz, hat nur auf jeder Flügeldecke drei kleine gelbe Fleckchen rings um die Schulter, ein gröfseres vor der Mitte und noch ein solches unter der Mitte neben der Naht, diese aber nicht berührend. — Auch meine beiden Männchen dieser Varietät haben den Kopf ganz schwarz und nicht röthlich umsäumt; das eine hat aber auf den 2ten, 3ten und 4ten Abdominalsegmenten jederseits neben der Mitte ein gelbes Fleckchen und ein

ganz kleines gelbes Pünktchen in der Mitte der Mesosternalspitze; das andere hat auch das Pygidium ganz schwarz. Dr. Kraatz erwähnt nicht, daß die Beine ebenfalls ganz schwarz sind.

Clithria Albersi Krtz. Ich besitze zwei ♂ dieser Art, welche den schwarzen Thoraxfleck gestaltet haben, wie den des abgebildeten Weibes, bei dem einen hängt der Fleck hinter der Mitte nicht mit der Naht zusammen.

Clithria incana Mac Leay. Diese Art, von ihrem Autor beschrieben als zum Subgenus *Cetonia*, Section *Trichioideae* Mac Leay, Subsection *Lenosoma* Mac Leay gehörend, wurde von Thomson zur Gattung *Clithria* gestellt, mit welchem Genus selbe auch wirklich viel Aehnlichkeit hat, jedoch von den beiden oben erwähnten ächten *Clithria* in mehreren Punkten so erheblich abweicht, zumal in der Bildung des Thorax und den Beinen, daß eine neue Gattung dafür aufzustellen ist.

Neoclithria v. d. Poll.

Clypeus apice vix emarginatus.

Thorax basi coleopteris angustior, supra scutellum distincte emarginatus, utrinque oblique truncatus, vix sinuatus; lateribus rectis, parallelis, apicem versus subito oblique angustatis; margine antico in medio subelevato.

Mesosterni processus modice productus, inter coxas subcoarctatus, apice leviter rotundatus.

Scutellum elongatum, acutissimum.

Elytra pone humeros nonnihil inflexa, apicem versus angustata.

Pygidium elongatum, in medio longitudinaliter valde impressum.

Femora postica ad apicem ampliata; tibiae anticae maris bidentatae, posticae latae, planae; tarsi graciles, tibiis multo longiores.

Corpus elongatum, cinereo-villosum, densius subtus et in fronte.

Leider liegt mir kein Weibchen dieser Art vor. — Die Farbe ist ein glänzendes Schwarz, auf jeder Flügeldecke mit vier kleinen gelben Fleckchen, zwei neben der Naht und zwei neben dem Aufsensrande. — Noch sei bemerkt, daß die Forcepsbildung beider Genera sehr verschieden ist; *Neoclithria* hat die beiden Valven an der Innenseite ganz unbewehrt, dagegen hat *Clithria* selbe an der Spitze mit einem kleinen und weiter oben hinauf mit einem starken hakenförmigen Zahn bewaffnet, zumal bei der kleinen *Cl. Albersi* ist der obere Zahn sehr massiv. Diese neue Gattung ist wohl am besten zwischen *Chlorobapta* und *Clithria* einzuschalten.

Was nun die *Clithria bicostata* Krtz. betrifft, so ist diese Art schon von Mac Leay als *Schizorrhina hirticeps* beschrieben (Trans. Ent. Soc. of New South Wales Vol. II, p. 203); ebenda beschreibt Mac Leay ein *Schizorrhina nigrans*, welche nur die schwarze Varietät der *hirticeps* ist, es liegt mir davon ein Männchen vor, welches ganz schwarz ist, nur die Seiten der Flügeldecken gehen in's Bräunliche über.

Keinenfalls ist diese Art der Gattung *Clithria* einzuverleiben, ihre robuste Gestalt, die Bildung der Beine u. s. w. widersprechen dieser Aufnahme, daher möchte ich für dieselbe folgende neue Gattung begründen:

Pseudoclithria v. d. Poll.

*Clypeus apice obsolete emarginatus, marginibus subelevatis.
Antennarum clava maris valde elongata.*

Thorax trapezoidalis, coleopteris angustior, supra scutellum fortius, utrinque parum sinuatus, lateribus subrectis, angulis posticis acutiusculis.

Mesosterni processus modice productus, inter coxas angustatus, apice subrotundato.

Scutellum magnum, acutissimum.

Elytra bicostata, ruguloso-punctata, pone humeros nonnihil excisa, apicem versus parum angustata.

Pygidium transversum, breve.

Tibiae anticae in utroque sexu unidentatae, intermediae posticaeque medio fortiter dentatae.

Tarsi antichi intermediique tibiis longiores, postici subaequales.

Corpus latiusculum, frons et pars infera dense cinereo-villosa.

Wiewohl Herr Janson, welcher die *Schizorrhinidae* monographisch zu bearbeiten gedenkt, der Meinung ist, es seien schon zu viel Genera aufgestellt worden, kann ich dieser Ansicht nicht ganz beipflichten. — Ich glaube, die Untersuchung des Forceps wird auch in diesem Falle von grossem Nutzen sein. — Wie bei den *Lomapteridae* fand ich auch bei den *Schizorrhinidae* grosse Abweichungen in der Forcepsbildung verschiedener Genera, dagegen die grösste Gleichförmigkeit bei verschiedenen Species einer Gattung. So halte ich es im obigen Falle für nicht naturgemäss, in einem Genus Arten mit unbewehrtem Forceps und Arten, welche selben mit Zähnen versehen haben, zu vereinigen; oder müssen wir annehmen, das die Weibchen auch zur Copulation mit beiden Penisformen geeignet sind? (Gewiss nicht! D. Red.)

[Deutsche Entomologische Zeitschrift XXX. 1886. Heft II.]

Clithria eucnemis Burm. var. *nigripes* Kraatz.

Herr van de Poll hat die mit *Clithria* verwandten Gattungen und diese selbst im Vorbergehenden eingehend behandelt. Mir stand von *Clithria* nur ein beschränktes Material zu Gebote; den von mir fraglich auf *Clithria eucnemis* ♀ bezogenen Käfer habe ich *bicostata* benannt, weil ich ihn nicht mit Sicherheit auf *Schizorrhina hirticeps* zu deuten wagte; Hr. Deyrolle hatte ihn mir als *eucnemis*-♀ verkauft, indessen habe ich selbst auf die mehrfachen, erheblichen Abweichungen aufmerksam gemacht, glaubte aber die Deyrolle'sche Angabe immerhin berücksichtigen zu müssen.

Herr van de Poll sagt über die Geschlechts-Verschiedenheiten der *hirticeps* nichts, sondern bemerkt nur, daß er ein schwarzes Männchen besitze. Unter *Clithria eucnemis* var. *nigricollis* giebt derselbe an: „Hr. Dr. Kraatz erwähnt nicht, daß die Beine ebenfalls ganz schwarz sind“. Die Beine sind indessen bei meinem Ex. gelbbraun und nicht schwarz. Die schwarze Färbung herrscht bei dem Ex. des Herrn van de Poll viel stärker vor; ein solcher Wechsel von gelben und schwarzen Beinen kommt bei den Cetonien nicht oft vor, sonst würde Herr van de Poll wahrscheinlich auch seinem Satze eine andere Fassung gegeben haben; der Name *nigripes* dürfte daher für seine Varietät wohl am Orte sein.

Dr. G. Kraatz.

A n h a n g.

Ich habe nur deshalb die Forcepsbildung der *Pseudoclithria* nicht im Vergleich mit der der *Clithria* und *Neoclithria* gezogen, da *Pseudoclithria* diesen Gattungen nicht am nächsten verwandt ist und mehr in die Nähe von *Metalleothes* zu stellen ist.

Ein Wechsel von gelbbraunen und schwarzen Beinen findet sich auch bei *Dyspilophora trivittata* Schaum var. *nigrans* Krtz.; von einer in Momboia gemachten Ausbeute liegen mir Stücke der Varietät *nigricans* beider Beinfarben vor. Auch *Chondrorrhina abbreviata* Fb. hat beide Färbungen, und Bradshaw hat am Zambesi eine Varietät der *Chondrorrhina picturata* Har. aufgefunden, welche, mit Ausnahme der gelben Flecken auf den Flügeldecken, ganz schwarz ist, inclusiv die Beine; zum Andenken an den unglücklichen Reisenden möchte ich diese interessante Varietät mit dem Namen *Bradshawi* belegen.

van de Poll.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1886

Band/Volume: [30 1886](#)

Autor(en)/Author(s): Neervoort van de Poll J.R.H.

Artikel/Article: [Ueber die Gattung Clithria Burm. 297-300](#)